

Pfronstetten-Aichelau, den 06. Juni 2026

13. Paul Pietsch Classic: Mehr als 100 Oldtimer zu Gast bei Paravan in Aichelau

Der Mobilitätspark Aichelau wurde für einige Stunden zum Schaufenster automobiler Geschichte – an einem Ort, an dem die Faszination für das Automobil seit mehr als 25 Jahren Innovationen für mehr Mobilität hervorbringt.



Automobile Geschichte zu Gast in Aichelau: Teilnehmer der 13. Paul Pietsch Classic machten mit ihren historischen Fahrzeugen Station im Mobilitätspark Aichelau. Mehr als 100 Oldtimer passierten den offiziellen Kontrollpunkt der Traditionsrallye auf der Schwäbischen Alb. Foto: Paravan

Automobile Klassiker, präzise Fahrkunst und zahlreiche Besucher: Der Mobilitätspark Aichelau war am Freitag Teil der 13. Paul Pietsch Classic. Mehr als 100 historische Fahrzeuge passierten im Rahmen der ersten Rallye-Etappe die Wertungsprüfung und Durchfahrtskontrolle bei Paravan.

Die traditionsreiche Oldtimer-Rallye führte die Teilnehmer von der Motorworld Region Stuttgart in Böblingen über die Schwäbische Alb bis ins Donautal. Auf der rund 280 Kilometer langen ersten Etappe gehörte Aichelau zu den offiziellen Prüfungsstationen der Veranstaltung. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten hier ihr Können bei einer Wertungsprüfung unter Beweis stellen, bei der nicht Geschwindigkeit, sondern Präzision und Gleichmäßigkeit gefragt waren.

Für Besucher bot sich dabei ein außergewöhnliches Bild: Fahrzeuge aus fast sieben Jahrzehnten Automobilgeschichte rollten durch den Mobilitätspark. Zu sehen waren unter anderem seltene Vorkriegsfahrzeuge, klassische Sportwagen und historische Limousinen. Mit dabei war auch Fußball-Weltmeister Guido Buchwald, der mit einem Porsche 911 an den Start ging. Die Wertungsprüfung in

PRESSEMITTEILUNG

Aichelau gewann das Team Peter und Cornelia Seßler mit einem BMW M3 E30 Cabrio von 1991. Das Duo lag nach Abschluss der ersten Etappe auch in der Gesamtwertung vorn.

„Automobile faszinieren mich seit meiner Jugend. Die Paul Pietsch Classic bringt diese Leidenschaft auf besondere Weise zum Ausdruck. Umso mehr freut es uns, dass der Mobilitätspark Aichelau Teil dieser traditionsreichen Veranstaltung war“, sagt Roland Arnold, Gründer und Geschäftsführer der Paravan GmbH.

Der Mobilitätspark Aichelau wurde für einige Stunden zum Schaufenster automobiler Geschichte. Vom Veritas RS aus dem Jahr 1947 bis zum Porsche 911 Turbo war die ganze Bandbreite automobiler Entwicklung zu erleben. Für Teilnehmer, Besucher und Oldtimer-Fans bot die Paul Pietsch Classic damit einen besonderen Einblick in mehr als sieben Jahrzehnte Fahrzeuggeschichte.

Seit mehr als 25 Jahren entwickelt Paravan in Aichelau individuelle Mobilitätslösungen und Fahrzeugtechnologien. Die Begeisterung für das Automobil führte dabei zu Innovationen, die weit über den Standort hinaus Wirkung entfalten: Mit der von Roland Arnold entwickelten Drive-by-Wire-Technologie Space Drive wurde nicht nur für viele Menschen mit Behinderung ein neues Maß an Mobilität möglich, sondern zugleich eine Schlüsseltechnologie für das automatisierte und autonome Fahren geschaffen. Dieser Geist des Tüftelns und Weiterdenkens prägt den Mobilitätspark bis heute – und machte den Stopp der Paul Pietsch Classic an diesem Ort zu etwas Besonderem.

Kontakt:

Anke Leuschke, Pressesprecherin, Paravan GmbH,
Tel.: +49 7388/ 99 95 81, E-Mail: anke.leuschke@paravan.de

Über die PARAVAN GmbH

Die PARAVAN GmbH mit Sitz in Pfronstetten-Aichelau (Baden-Württemberg) ist Weltmarktführer für hoch individuelle behindertengerechte Fahrzeuglösungen. Rund 180 Mitarbeiter entwickeln und produzieren am Hauptstandort sowie in der Niederlassung Heidelberg innovative Mobilitätslösungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen – von Fahrzeugumbauten über Elektrorollstühle bis hin zur spezialisierten Fahrausbildung. Mit dem „Alles-aus-einer-Hand“-Konzept begleitet PARAVAN seine Kunden von der Beratung über den Fahrzeugumbau bis zur Fahrausbildung. Technologisches Herzstück ist Space Drive, ein digitales Drive-by-Wire-Fahr- und Lenksystem, das als weltweit erstes seiner Art über eine Straßenzulassung verfügt. Die Technologie ermöglicht selbst schwerstbehinderten Menschen, ein Fahrzeug eigenständig zu steuern. In über 25 Jahren Praxiseinsatz und mehr zwei Milliarden gefahrenen Straßenkilometern hat sich Space Drive weltweit bewährt. Neben der Behindertenmobilität nutzen zahlreiche Industriepartner das System als Technologieplattform für Entwicklungen im Bereich autonomes Fahren. www.paravan.de